



Kurzer Auszug aus der Firmengeschichte

Vor 75 Jahren motivierte der Wille, etwas zu schaffen und bewegen, Alfred und Agnes Linz Gieseder zur Selbstständigkeit. Ihre Art und ihr Wesen auf Menschen zuzugehen sowie ihr außerordentlicher Fleiß kamen ihnen dabei zugute.

1936 – der erste Schritt in die Selbstständigkeit ist getan. Alfred Linz Gieseder eröffnet im Kellergeßhöf der ehemaligen Metzgerei Guem in Ebnwald das erste Bierdepot der Brauerei Beck aus Reutte. Sohn Arnold wird geboren.

Von 1936 bis 1945 kümmert sich Agnes – praktisch auf sich allein gestellt – um die Geschäfte in keiner einfachen Zeit.

1946 kommt Alfred aus dem Krieg wieder nach Hause – voller neuen Ideen. Er transportiert mit der Bahn heimisches Holz nach Vorarlberg und bringt frisches Obst in seine Heimat – ins Außerferm – zurück. Die Nachfrage ist enorm.

So beginnt im Jahr 1949 die Ära der Schnapsbrennerei, wo er gemeinsam mit Maximilian Koch in Ebnwald die übrig gebliebenen Ware gemischt und gebrannt hat.

In den 50er Jahren wird der Handel mit Spirituosen aus dem benachbarten Vorarlberg erweitert. Hierzu fährt Alfred mit dem Frachter Wolf aus Stockach regelmäßig ins Ländle und verkauft bereits schon größtenteils am Heimweg die hochpreisigen Gaumenfreuden in Holzfasern mit bis zu 200 Liter Inhalt. Am neuen Standort im Ortszentrum von Ebnwald werden Spirituosen unter der Marke „Ager“ handlich abgefüllt und verkauft. Sohn Arnold absolviert in dieser Zeit erfolgreich den Handelschulabschluss in Innsbruck und erlernt später das Handwerk des Destillateurs. Als hochgeachteter Fachmann ist es für Arnold eine Herausforderung, nun selbst Spirituosen herzustellen. Arnold, Alfred und Agnes übernehmen von jetzt an gemeinsam die Führung.

Im Tourismusboom der 60er Jahre wird kräftig in die betriebliche Infrastruktur investiert. 1961 weiterer Zubau zum Geschäftshaus.

Expandieren steht an der Tagesordnung. Mitte der 60er Jahre wird in den größten Neubau der Firmengeschichte investiert.

Dabei entsteht 1972 der Verbindungsteil zwischen dem alten und neuen Gebäude, welches 1973 wiederum vergrößert wird. Endlich gab es genügend Lager-, Produktions- und Manipulationsflächen sowie ausreichend Garagenplätze.

Im Jahre 1967 kommt Andreas, 1972 Arthur und 1977 Alfred jun. zur Welt.

1961 stirbt der damalige Pionier und Firmengründer Alfred Linz Gieseder Senior. Arnold Linz Gieseder führt den Betrieb gemeinsam mit Agnes und seinen verlässlichen Mitarbeitern mit dem ständigen Blick nach vorne weiter.

Die 60er bringen den Feinschiff für ein Optimum an Kundenzufriedenheit. Auch im Produktionsbereich steht die Zeit nicht still. Mit Freude und Stolz führt er seine Kunden durch die über alle Grenzen hinaus als wohl „sauberste Spirituosenwerkstatt“ bekannten Räumlichkeiten.

50 Jahre Linz Gieseder. Unter dem Motto: „Feste muss man feiern, wie sie fallen“ wird 1986 im Hause Linz Gieseder zwischen dem ersten Malig geleitet.

Ein Jahrzehnt als Überschrift vieler neuer Projekte – die 90er Jahre. Nicht lange dauerte es, bis Arnold seine nächsten Vorhaben startete. Überspannung des hiesigen Betriebsbereichs. Zwei Anwesen zur Betriebsvermehrung werden abgewiesen. Arnold weiß sich zu helfen – wenn schon kein Gebäude, dann eben eine neue Produktionsstätte. So entsteht mit der Herstellung von Limonadenaroma und dem Vertrieb der dazu notwendigen Geräte ein weiterer Geschäftszweig.

1995 – das Lager im Ortskern platzt aus allen Nähten. Im Bereich der „Ebnwalder Schanz“ wurde es neben den LKW-Stellplätzen noch eine große Fläche zur Aus- und Ansiedlung geordert. Die Entscheidung fällt: das Areal samt Kiosk, Gasthaus und Krafthaus wird erworben.

60 Jahre alt und noch kein bisschen müde – Arnold feiert 1997 seinen runden Geburtstag und geht als Träger der Julius-Raab-Medaille der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Tirol sowie mit dem verliehenen Titel Kommerzialrat in die wohlverdiente Pension. Die Nachfolger Alfred, Arthur und Andreas übernehmen den Betrieb gemeinsam. Alfred Linz Gieseder junior

Die Außerfermer Traditionsfirma Getränke Linz Gieseder feierte mit ca. 350 Gästen in der ehrwürdigen Arena auf Ehrenberg das Firmenjubiläum. Und keiner brauchte sein Kommen zu bereuen. Wie sollte es auch anders sein, denn „Qualität und Kundenzufriedenheit“ ist auch die oberste Prämisse der bereits dritten Generation der Linz Gieseders. Und wie der Junior verhalten ließ: „Keine Angst, auch die vierte Generation steht bereits in den Startlöchern!“

75 Jahre Linz Gieseder



Freuten sich über den gelungenen Bieranstich des Seniorchefs und ließen sich das frischgezapfte Bier schmecken – v.l.: Bgm. Alois Oberer, Reutte, Bgm. Martin Hohenegg, Ebnwald, Arnold Linz Gieseder, Mag. Michael Baldauf, Wirtschaftskammer, und „Fred“ Linz Gieseder.



Auch der Obmann der Kaufmannschaft Reutte, Christian Senn (re.), und seine Stellvertreterin Eveline Beier (li.) überreichten der Familie Linz Gieseder einen Blumenstrauß. Christian Senn dankte der Familie für das immer offene Ohr für die Wünsche der vielen Vereine und auch Wirtsleute. Überall geht's einmal auf und ab, aber die Fa. Linz Gieseder steht immer mit Rat und Tat helfend zur Seite.



bekommt dabei die Hauptrolle als Komplementär. Arthur, Andreas und Arnold sind Kommanditisten. Kaufmännisch ausgebildet, 4 Jahre vollzeitig im Betrieb tätig und von der Pike auf im Einsatz, legt nun die Hauptverantwortung beim Jungsten im Bunde – Arnold unterstützt natürlich seine Söhne, wo er nur kann.

Das Projekt „Schanz“ muss weitergetrieben werden! Die Produktions- und Verkaufsräume verbleiben im alten Standort. Die Logistik soll künftig in die „Ebnwalder Schanz“ ausgelagert werden. Es gibt bereits eine großzügig angelegte Straße aus dem Jahr 1995, welche zu kostenintensiv und unannehmlich erscheint. Daraufhin folgt 1997 die Planung einer kleineren Lagerung durch ein heimisches Architekturbüro.

Zu Beginn der Jahrtausendwende ist das Thema „Auslagerung“ immer noch nicht von Tisch. So folgt im Jahr 2000 der Kauf- und Grundstückskauf des alten Zollamtsgebäudes und im folgenden Jahr der Abbau des alten und verfallenen „Gasthof Schanz“. Das Projekt scheitert langfristig am fehlenden Abwasserkonzept der Gemeinde Ebnwald.

2001 – ein Spätherbst der Trauer. Seniorchef Agnes entschläft – geprägt vom harten und erfüllten Leben – glücklich und zufrieden im hohen Alter. Um das Kundenserviceangebot neuerlich auszubauen, wird zwischen dem ehemaligen Café und dem bestehenden Betriebsgelände im Jahr 2001 und 2002 eine Tiefgarage für 20 Kundenparkplätze errichtet. Darüber kann eine hervorragende Manipulationsfläche für den laufenden Betrieb geschaffen werden.

2002 – Das Getränkeunternehmen bekommt eine neue Rechtsform. Viele Fragen und schwere Entscheidungen stehen im Raum, große Hürden sind zu bewältigen. Die Getränkebranche wird durchleuchtet, sortiert, neu geordnet und wieder eingeräumt.



2004 – Das Bürogebäude wird eröffnet. Einst als Café Leckner geführt, präsentiert sich das seit 2003 sanierte Gastro-Servicecenter im neuen Outfit.

2005 – Das Betriebsareal „Ebnwalder Schanz“ wird neu konzipiert. Nachdem im Jahr 2002 das ehemalige „Krafthaus Schanz“ an die E-Werke Reutte verkauft wurde, gibt es nun zahlreiche Interessenten für den Kioskbereich. Alfred, Arthur, Andreas und Arnold entscheiden einstimmig, das Areal als Pachtobjekt freizugeben.

2006 – 70 Jahre Linz Gieseder. Wein, Wein, Wein – Wein, woher das Auge reicht. Berge im feinen Rot, Freude, Spaß und Trinkschüsseln in 3000 Meter Höhe – am Gipfel der Gellbach. So präsentiert die Getränkefamilie ihr 70jähriges Firmenjubiläum auf der Tiroler Zugspitze.

2007 wird wieder viel auf den Ausbau der Serviceleistungen und den Kundennutzen gesetzt. So ist für Veranstaltungen ein neuer Verkaufswagen und für die Getränkeabgabe ein neuer umweltfreundlicher Lastzug bereits im Einsatz.

2011 – 75 Jahre Linz Gieseder wird mit vielen Freunden, Wegbegleitern und Kunden in der Arena auf Ehrenberg bei einem rauschenden Fest und einer Verlosung von tollen Sachpreisen gefeiert.

